

Curriculum vitae

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch**

Band (Jahr): **6 (1989)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Curriculum vitae

Geboren am 16. November 1959 zu Ulm an der Donau (Württemberg (BRD)) als zweiter Sohn des Malermeisters Wolfgang Otto Eichenhofer und seiner Frau Ruth-Johanna, geb. Sommerfeld, besuchte ich daselbst Primarschule und neusprachliches Gymnasium zwischen April 1966 und Mai 1978 und legte an letzterem die Matura (Typ B) ab. Bis zur Aufnahme des Studiums befand ich mich von August 1978 an im sogenannten zivilen Ersatzdienst zu Wolfratshausen (Oberbayern (BRD)). Im Oktober 1979 immatrikulierte ich mich an der Universität Saarbrücken (BRD) in den Fächern französische sowie italienische Sprache und Literatur und legte daselbst die Akzessprüfungen ab im Juli 1981. Im Oktober 1981 setzte ich mein Studium fort an der Universität Konstanz (BRD), bestand dort die Lizentiats- sowie die Magisterprüfung in den genannten Fächern im Mai 1984 und begann ein Studium der lateinischen Literatur am nämlichen Ort. Im Oktober 1985 nahm ich ein Zusatzstudium auf über die Geschichte der rätoromanischen Sprache und Literatur an der Universität Zürich, welches ich im November 1987 abschloss. Parallel dazu bereitete ich daselbst meine Dissertation vor. Zwischen Oktober 1986 und September 1987 war ich Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes beziehungsweise des Kantons Zürich. Seit April 1986 bin ich Lehrbeauftragter an der Universität Konstanz für Rätoromanisch (Surselvisch), seit Oktober 1987 Assistent bei Herrn Prof. Dr. H. Stricker am Romanischen Seminar der Universität Zürich. Im SS 1988 bin ich Lehrbeauftragter für Italienische Linguistik an der Universität Zürich. Ab Oktober 1988 bin ich Mitarbeiter am Projekt "Bündnerromanisches Etymologisches Wörterbuch" bei Herrn Prof. Stricker in Zürich.